



Dr. Andreas Ritzenhoff Nominiert für den MIT-Bundesvorsitz

Liebe MIT-Mitglieder,

derzeit durchlaufen wir eine schwere Wirtschaftskrise, viele unserer mittelständischen Unternehmen kämpfen ums Überleben, Rekordinsolvenzen, die Zahl der Arbeitslosen steigt dramatisch. Deutsche Unternehmen werden ins Ausland verkauft, nicht selten gefolgt von Abwanderung.

Finden Sie, dass die Bundesregierung genug unternimmt, um unsere stark angeschlagene Wirtschaft zu entlasten – wie sie es im Wahlkampf versprochen hat? Finden Sie, dass wir als MIT deutlich genug Maßnahmen anmahnen, damit sich die Lage zügig bessert?

Meine Antwort auf beide Fragen lautet: Nein!

Ich bin mittelständischer Unternehmer, Inhaber und Geschäftsführer eines Familienunternehmens (gegründet 1830) mit 640 Mitarbeitern. Wir sind Weltmarktführer, produzieren ausschließlich in Deutschland, mit hohem Exportanteil, sind stark automatisiert und digitalisiert.

Ich kann nicht weiter zuschauen, wie unser einst so erfolgreiches Land weiter den Bach runtergeht.

Angesichts der schweren Wirtschaftskrise braucht Berlin dringend mehr Mittelstand – und zwar JETZT!

Ich kandidiere für den MIT-Bundesvorsitz auf dem Bundesmittelstandstag Ende September 2025

Meine herzliche Bitte:

Unterstützen Sie meine Kandidatur!

Jetzt Wechsel im MIT-Bundesvorsitz: mehr Schlagkraft durch klare Rollenverteilung

Gitta Connemann hat drei politische Ämter: MdB, Staatssekretärin und Mittelstandsbeauftragte – aus denen heraus sie viel für den Mittelstand tun kann! Aber: als Mitglied der Bundesregierung will sie weiterhin den Mittelstand gegenüber der Bundesregierung vertreten. **Soll Frau Connemann künftig als MIT-Chefin Forderungen an sich selbst als Staatssekretärin stellen? Das ist widersinnig und absurd.**

Deshalb sollte Frau Connemann nicht erneut für MIT-Vorsitzend antreten. Warum will sie gleichzeitig vier Ämter?

Wir sind in der MIT viel wirkungsvoller, wenn wir die Arbeit klar ordnen! Unternehmer und Mittelständler von außen, Frau Connemann in der Regierung. Kein Loyalitätskonflikt zwischen Mittelstandsvertretung und Regierungsamt!

Bitte machen Sie nicht den Fehler, Frau Connemann aus Verbundenheit oder Sympathie erneut den MIT-Vorsitz zu übertragen, als viertes Amt. Das hilft nicht der MIT und schon gar nicht dem deutschen Mittelstand!

In Gabor Steingarts „The Pioneer“ schreibt Christian Schlesinger am 25. 08. 2025 mit dem Titel: **„Die verstummte Staatssekretärin“: „Gerade war wieder so eine Gelegenheit:** Das Statistische Bundesamt hat das Wirtschaftswachstum 2025 nach unten korrigiert. Früher hätte Gitta Connemann daraus eine Attacke gegen die Regierung formuliert. Heute ist sie selbst Regierungsmitglied – und bleibt auffällig ruhig.

Zu ruhig, finden einige in der Union“ ...

Und weiter:

„An der Doppelrolle gibt es Kritik: ‚Macherin und Mahnerin gleichzeitig zu sein‘, sei schwierig, sagt ein CDU-Abgeordneter. ‚Wir brauchen wieder eine lautere Stimme‘, ein anderer Wirtschaftspolitiker“.

Und

„Fazit: Connemann ist seit vier Jahren MIT-Chefin – und wird in der Union für ihre bisher offene Art und scharfe Analyse geschätzt. Aber ihre plötzliche Stille empfinden einige als ohrenbetäubend.“

Drei konkrete Beispiele zeigen den Zwiespalt zwischen MIT-Vorsitz und Regierungsamt.

1. Mindestlohn-Erhöhung um 13,88 % – ein Schock für viele Mittelständler! Viele reden über Geschäftsaufgabe oder planen, Deutschland zu verlassen.

Dennoch unterstützt Frau Connemann diese Erhöhung. Sie schreibt: „Die Mindestlohnkommission hat die schwierige wirtschaftliche Lage und die Bedürfnisse der Beschäftigten in Ausgleich gebracht. Es wurde ein tragfähiger Kompromiss zwischen den Sozialpartnern gefunden“ und „die Politik ist gut beraten, dieses Votum anzunehmen“. **Unverantwortlich! Vertretung des Mittelstandes geht anders!**

Wir Mittelständler rufen: STOPP! Die Mindestloohnerhöhung darf nicht in Kraft gesetzt werden!

Es ist ein Alptraum für unsere Betriebe! Weitere Konkurse, erneut massiver Verlust von Arbeitsplätzen, weitere Preissteigerungen – der Niedriglohnsektor wird belastet statt entlastet. **Hier hätte die MIT längst aktiv werden müssen!** (Siehe: mein offener Brief vom 21. 08. 2025 an Ministerin Bas, Reiche sowie Staatssekretärin Connemann)

Die Alternative: Reduzierung der Abgabenlast im Niedriglohnsektor ohne Erhöhung der Personalkosten im Mittelstand. Mehr netto vom brutto bedeutet bessere Lage der Niedriglohneempfänger, ohne zusätzlich Arbeitsplätze zu vernichten.

2. US-Zollabkommen – eine Kapitulation! Gitta Connemann lobte das katastrophale Zollabkommen mit den USA als „Das ist das Beste, was möglich war“. NEIN! Das Abkommen ist miserabel verhandelt und schadet massiv unseren Exportunternehmen. **Wir Mittelständler fordern: zurück an den Start, neu verhandeln!**

3. Das Tariftreue-Gesetz: es wird verabschiedet und die MIT-Mittelstandsunion schweigt. Wieder ein Gesetz, das für zusätzliche Bürokratie sorgt. MIT-Chefin Connemann rührt sich nicht. **Vertretung des Mittelstandes geht anders!**

Ich bitte um Ihr Vertrauen:

Eine Auswahl wichtiger MIT-Themen für die ich mich aktiv zusammen mit der MIT-Organisation einsetzen will:

Sofortige echte Entlastung von Unternehmen und Mittelständlern auf vielen Ebenen:

- **Keine Anhebung** der Mindestlöhne
- **Radikaler Bürokratieabbau** (mindestens 10.000 Gesetze ersatzlos streichen)
- **Steuersenkung** sofort, nicht erst 2028!
- **NEIN** zum Tariftreue-Gesetz (bedeutet weitere Bürokratie-Kosten)
- **STOPP** der staatlichen Rückforderung von Corona-Hilfen
- **Versprochene** Senkung der Stromsteuer für alle, auch Selbstständige und Privatpersonen – das belebt die Kaufkraft!
- **Sicherung** einer bezahlbaren Energieversorgung
- **Sicherung** der Rohstoffversorgung
- **Entschlackung** des völlig überfrachteten Arbeitsrechts
- **Neuverhandlung** der USA-Zoll-Regelung
- **Schutz** vor wirtschaftlich gedopter Konkurrenz aus China, keine weitere Verwüstung unserer Innenstädte durch Temu und Shein. Erneutes Durchsetzen stark vernachlässigter marktwirtschaftlicher Regeln: Wer wirtschaftlich gedopt ist, darf in unseren Märkten nicht mitspielen – wie bei Olympia! Wir brauchen eine Agentur gegen wirtschaftliches Doping!

Für diese und weitere Themen brauchen wir eine kraftvolle, kämpferische Stimme des Mittelstandes!

Die Berliner Politik braucht die Sicht der realen Wirtschaftswelt! Nur wer selbst täglich unternehmerische Verantwortung trägt und um jeden Arbeitsplatz kämpft, kann unsere Interessen glaubwürdig und leidenschaftlich vertreten.

Bitte machen Sie mit! Es geht um Ihre Zukunft und die Zukunft Ihrer Kinder und Enkel!

Kämpfen Sie mit mir gegen die Mindestlohn-Erhöhung!

Unterstützen Sie meine Kandidatur beim Bundesmittelstandstag Ende September 2025!

Schreiben Sie mir unter info@andreas-ritzenhoff.de – JETZT!

Gemeinsam kämpfen wir für den deutschen Mittelstand! Deutschland kann mehr!

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Andreas Ritzenhoff
Kandidat für den MIT-Bundesvorsitz
MIT-Kreisvorsitzender Marburg-Biedenkopf